

Effizienteres Testen von Führungsinformationssystemen mit SIENA

Ottobrunn, 25.04.2006 – Berner & Mattner stellt sein neues Produkt „SIENA“ zum szenariobasierten Testen von Führungsinformationssystemen vor. Mit SIENA kann man vernetzte Führungsinformationssysteme im Vorfeld realitätsnah mit reduziertem Aufwand testen.

Bei NATO- und Koalitionseinsätzen ist heutzutage ein immer größeres Maß an Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Einheiten erforderlich. Für die heutigen Führungsinformationssysteme (FüInfoSys) ergeben sich damit erhöhte Anforderungen an die Interoperabilität und die Verwendung standardisierter Schnittstellen. Um die dafür benötigten hoch-komplexen vernetzten Systeme vor einem operationellen Einsatz unter möglichst realistischen Bedingungen zu testen, hat Berner & Mattner sein szenariobasiertes Testsystem SIENA entwickelt.

Test von Führungsinformationssystemen wird immer anspruchsvoller

Zum Test der Interoperabilität der Führungsinformationssysteme bereits vor einem operationellen Einsatz ist die Einspeisung realitätsnaher Meldungsdaten für die Validierung notwendig. Bisher wurden die Systeme entweder auf Basis aufgezeichneter Meldungen aus vergangenen Übungen oder von manuell erstellten Szenarien getestet.

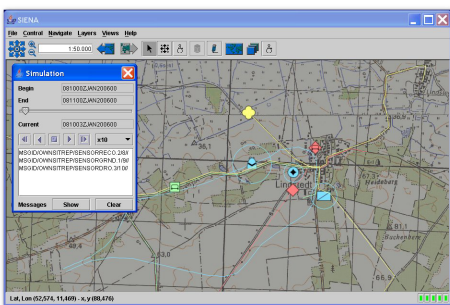
Szenariobasiertes Testen mit SIENA

Um eine höhere Testqualität mit reduziertem Aufwand zu erreichen, hat Berner & Mattner mit SIENA ein Werkzeug entwickelt, mit dem - basierend auf der Modellierung eines Szenarios - sehr realitätsnahe Meldungen automatisch und zeitrichtig erzeugt werden können. Verschiedene Informationsdomänen können parallel mit Daten versorgt werden, um Lagemeldungen für mehrere unabhängig voneinander aufgeklärte Lagen zu erzeugen.

Mit SIENA können Meldungen von Sensoren automatisch erzeugt werden und als Testdaten in Führungsinformationssysteme eingespeist werden. Die Meldungserzeugung basiert auf einer Simulation eines Szenarios, das vom Anwender grafisch und interaktiv in einer Kartendarstellung erstellt wird. Für jedes Element kann das zeitliche und räumliche Verhalten festgelegt werden. Damit ist es möglich, Lage und Sensoren zu simulieren und automatisch Meldungen zu generieren, sobald Elemente in den Erkennungsbereich von Sensoren eintreten.

Der Einsatz von SIENA erlaubt es, zeitrichtig realitätsnahe Meldungen von Sensordaten zu erzeugen und diese für den Test von FüInfoSys an verschiedene parallel betriebene Systeme zu verteilen. Damit wird eine Möglichkeit geschaffen, die Zusammenarbeit vernetzter FüInfoSys unter realitätsnahen Bedingungen zu testen.

Berner & Mattner wird mit SIENA bei der kommenden NATO Coalition Warrior Interoperability Demonstration (CWID) 2006 im Juni Teile des dort durchgeführten Szenarios in SIENA abbilden und die erzeugten Meldungen für Interoperabilitäts-Tests in das Netzwerk einspeisen. CWID ist ein internationales Vorhaben und auf die Interoperabilitäts-Prüfung der FüInfoSys von Combined / Coalition Joint Task Forces (CJTF) zugeschnitten.



Bilddatei:

Szenario-basierte automatische
Meldungsgenerierung in SIENA

Siena.tif, 698 KB

5 x 3,35 cm, 300 dpi

Siena.jpg, 212 KB

5 x 3,35 cm, 300 dpi

Firmenprofil

Berner & Mattner Systemtechnik GmbH bietet Produkte und Dienstleistungen für die Software- und Systementwicklung in den Bereichen Aerospace & Defense, Automotive und Transportation an.

Durch modellbasierte Software- und Systementwicklung sowie modellbasiertes Testen unterstützt Berner & Mattner seine Kunden dabei, komplexe Softwaresysteme strukturierter, effizienter und mit höherer Qualität herzustellen.

Berner & Mattner Systemtechnik GmbH wurde 1979 gegründet und beschäftigt an seinem Firmensitz in Ottobrunn sowie in seinen Niederlassungen Ingolstadt und Stuttgart derzeit 140 Mitarbeiter.

(3.495 Zeichen, ohne Firmenportrait 2.898 Zeichen. April 2006)

Pressekontakt:

Berner & Mattner

Systemtechnik GmbH

Otto-Hahn-Straße 34

D - 85521 Ottobrunn

Tel. +49 (0) 89-60 80 90 - 0

Fax +49 (0) 89-60 98 182

E-Mail: info@bms.de

Internet: www.bms.de

Stephanie May

Marketing & Communications

Tel. +49 (0) 89-60 80 90-161

Fax +49 (0) 89-60 80 90-399

E-Mail: stephanie.may@bms.de